

Bildungscampus Seestadt Aspern
1220, Hannah-Arendt-Platz 8

SKZ: 922361

Schulleitung: Mag.^a Martina Meister-Wolf

Tel: 0676/811856490 e-mail: vs22hann008k@m56ssr.wien.at

Pädagogische Leitung SKÖ: Dipl. Päd. Martina Neuhold-Pulker

Tel: 0676/811856492 e-mail: vs22hann008x@m56ssr.wien.at

Administration: Angela Karas

Tel: 0676/811856491 e-mail: campus.seestadt@m56ssr.wien.at

www.campus-seestadt.at



1

SCHULPROFIL

Bildungscampus Seestadt Aspern **22., Hannah-Arendt-Platz 8**

„Glück empfinden zu können, ist eine Fähigkeit, die Menschen mit und ohne Behinderung verbindet.“

Richard von Weizsäcker

Stammdaten

Ganztagsvolksschule	1 Vorschulklasse
Schule für Kinder mit Körperbehinderungen	1.Schulstufe: 4 Parallelklassen (1 Integrationsklassen) 2.Schulstufe: 5 Klassen (2 Integrationsklassen) 3.Schulstufe: 1 Klasse 4.Schulstufe: 1. Klasse 1 SKÖ-Klasse: mehrstufig geführt 3 Basale Förderklassen: mehrstufig geführt
Kinder: 249	Mädchen: 120 Buben: 129
PädagogInnen	1 Pädagogische Leiterin - SKÖ 16 klassenführende LehrerInnen (VS-LehrerInnen und SL-LehrInnen) 10 TeamlehrerInnen 1 Werklehrerin 2 Religionslehrerin röm.- kath. 1 Religionslehrerin evang. 1 Religionslehrerin islam. 1 Religionslehrer orthodox 1 Sprachheillehrerin – 8,5 Stunden 1 Beratungslehrerin – 14 Stunden 1 Muttersprachenlehrerin Polnisch – 3 Stunden 1 Nessie-Teacher (im Stand der Schule) 19 HortpädagogInnen der MA 10 3 SonderhortpädagogInnen der MA 10 4 Assistentin der MA 10 7 FachbetreuerInnen Wiener Sozialdienste



Organisationsstruktur

Ganztagsvolksschule:

GTVS nach dem verschränkten Modell, das bedeutet, Unterricht, Lernstunde und Freizeit werden im Wechsel angeboten. Alle VolksschülerInnen, VorschülerInnen, SchülerInnen der Körperbehindertenklasse werde nach dem Campusmodell unterrichtet und betreut.

Frühdienst:	7:00 – 7:45 Uhr
Unterricht und Freizeit:	8:00 – 15:30 Uhr
Spätdienst:	15:30 – 17:30 Uhr

Frühdienst und Spätdienst werden unentgeltlich angeboten. Im Früh- und Spätdienst werden die Kinder von den PädagogInnen der MA 10 betreut.

Basale Förderklassen:

Im Schuljahr 2016/17 haben wir am Standort 3 Basalen Förderklassen, die von 12 Kindern besucht werden.

Frühdienst:	7:15 – 7:45 Uhr
Unterricht:	8:00 – 13:00 Uhr
Nachmittagsbetreuung:	13:00 – 16:00 Uhr

In jeder Klasse unterrichten 2 PädagogInnen nach einem ganzheitlichen und bedürfnisorientierten Konzept. Oberstes Ziel für alle SchülerInnen ist die größtmögliche Selbstbestimmung und Unabhängigkeit im Alltag, sowie die Vergrößerung des eigenen Aktivitätsradius durch vielfältige Wahrnehmungsangebote und Bewegungserfahrungen.

Pro Woche werden 25 Unterrichtsstunden abgehalten. Es gibt keinen in Unterrichtsgegenstände gegliederten Stundenplan. Die Bedürfnisse der Kinder bestimmen den Unterrichtsverlauf. Verpflichtende Inhalte für jede Basale Förderklasse sind Kommunikationsaufbau, Förderung der Wahrnehmung und der motorischen Entwicklung, Pflege sowie Essen und Trinken.

Basale Förderklassen sind Teil des Regelschulsystems und seit dem Schuljahr 1992/93 ein erfolgreiches Modell der Kooperation des Stadtschulrats für Wien mit den Wiener Sozialdiensten – Förderung und Begleitung.

Für Jause, Mittagessen und Betreuung wird ein Beitrag mit sozialer Staffelung eingehoben.

Ermäßigungen sind bei der MA 10 einzureichen. Das Mittagessen und die Jause wird von der Firma Gourmet angeliefert und von der Firma WienWork ausgegeben.

Schüler- / Elternpopulation

Der soziale Status der Familien des Standorts ist unterschiedlich. Die SchülerInnen der Volksschule kommen fast ausschließlich aus der Seestadt. Die SchülerInnen der Basalen Förderklassen und der SKÖ Klasse werden mit dem Fahrtendienst zum Schulstandort und zurück gebracht.

LehrerInnenpopulation

Am Standort unterrichtet ein junges, dynamisches Team, das sich bewusst für den Schulaufbau entschieden hat. Das Team steht modernen Lernmethoden aufgeschlossen gegenüber und arbeitet sehr engagiert und kooperativ an der Schulentwicklung mit.

Die persönliche und berufliche Fortbildung der Lehrerinnen erfolgt laufend sowohl schulintern als auch in vielen Seminaren der Pädagogischen Hochschule und in Arbeitsgemeinschaften. Jedes Jahr finden schulinterne Lehrerfortbildungen am Standort statt.



Schulisches Umfeld, Schulausstattung

Der Bildungscampus liegt im neu entstandenen Stadtteil Seestadt Aspern und wurde auf dem ehemaligen Flugfeld Aspern errichtet. Es wurden hier Genossenschaftswohnungen, Gemeindewohnungen, aber auch Eigentumswohnungen besiedelt. Die SchülerInnen kommen zum Großteil aus der Seestadt.

Das Schulgebäude wurde neu errichtet und mit dem Schuljahr 2015/16 mit 12 Klassen belegt. Im Schulhaus befindet sich auch ein 11gruppiger Kindergarten der MA 10. Im Jahr 2016/17 führen wir bereits 16 Klassen am Campus.

Der Bildungscampus bietet Platz für 17 Volksschulklassen und 9 Klassen für körperbehinderte Kinder.

Der Campus ist auf dem neuesten technischen Stand und alle Klassen sind mit digitalen Boards ausgestattet.

3

Neben den Klassenräumen stehen Werkräume, Teilungsräume, zwei Turnsäle, ein Medienraum, ein Ergotherapieraum, ein Physiotherapieraum, Therapieräume (aktiver und passiver Snoezelenraum), ein Speisesaal, eine Bibliothek, ein Forscherraum und ein Raum für künstlerisches Gestalten zur Verfügung. Freizeitaktivitäten können auf den Marktplätzen, den Themenräumen oder im Garten stattfinden. Der 8.000 m² große Außenbereich ist mit 2 Sportplätzen (Ballkäfigen), einer Kletterwand, einer Sandkiste, Wasserstellen, Spielgeräten für Groß und Klein – auch für Kinder mit körperlichen Beeinträchtigungen – einem Hochbeet und Trinkwasserbrunnen ausgestattet.

Vor dem Schulgebäude befindet sich ein weiterer großer Park mit einer Laufbahn, den wir mit Einverständnis der Eltern (Beschluss im Schulforum) mitbenützen dürfen.

Pädagogische Situation

Unterricht

Für die LehrerInnen in der Schule ist das persönliche Wohlbefinden der SchülerInnen von höchster Priorität, da diese den ganzen Tag in der Schule bleiben. Sie betreuen die ihnen anvertrauten Kinder nach den modernsten wissenschaftlichen Erkenntnissen und mit größtem persönlichem Einsatz im kognitiven, aber auch im sozio-kulturellen Bereich. Am wichtigsten ist das Wohl des Kindes. Auf Teamarbeit sowohl bei Kindern als auch bei LehrerInnen wird großer Wert gelegt. Das System unserer Ganztagschule bietet grundsätzlich die Förderung aller Kinder in verschiedensten Bereichen mittels Qualität voller ganztägiger Betreuung durch kompetente LehrerInnen und FreizeitpädagogInnen. Die individuelle Förderung in sprachlichen/kognitiven Bereichen findet primär integrativ im Klassenverband statt (Förderstunden, zusätzlichen Fördern 2.0 Stunden der Stadt Wien und differenzierter Unterricht). Für Kinder mit SPF erstellen die KlassenlehrerInnen individuelle Förderpläne, die laufend evaluiert und mit den Eltern besprochen werden.

Kinder mit besonderen Bedürfnissen im sozial-emotionalen Bereich, werden von einer Beratungslehrerin am Standort betreut. Eine Sprachheillehrerin steht für Kinder mit sprachlichen Defiziten zur Verfügung. In der Vorschulklasse werden schulpflichtige Kinder auf dem Weg zur Schulreife gefördert.

Die tägliche Lernstunde führt zu einer deutlichen Entlastung der Hausübungsproblematik.

Offenes Lernen in Form von Tages- und Wochenplänen sowie Freiarbeit und projektorientierter Unterricht sind Schwerpunkte in mehreren Klassen. Projekte finden sowohl klassen- als auch schulstufenübergreifend statt. Eine zusätzliche Lernbetreuung während der Freizeit gibt auch den SchülerInnen Zeit für Verbesserungen, Nachholarbeiten und Zusammenarbeit mit Mitschülern, um die Arbeitszeit zu Hause zu reduzieren.

Die Schulbibliothek befindet sich noch im Aufbau. Jeder Klasse stehen zwei Computer mit Internetzugang zur Verfügung. Zusätzlich gibt es einen Computer, der zur Bedienung des digitalen Boards erforderlich ist. Wir haben Klassen mit vermehrtem Angebot in den Bereichen: Digitale Medien, Werken, Bewegtes Lernen, Musik (ELEMU – Elementare Musikerziehung) und Englisch. Drei Klassen nehmen am Projekt Monsterfreunde (Chor- und Musikprojekt) teil.

Seit dem Schuljahr 2016/17 haben wir als Pilotschule das Projekt CLIL (Content and language integrated learning – Lernen von Sachverhalten durch Englisch) in den 1. und 2. Klassen.

In der 3. und 4. Klasse werden Projektstage durchgeführt. Die Kinder der Basalen Förderklassen fahren auf Projektwoche.

4

Schulschwerpunkt – Integration und Inklusion

Integrationsklassen sind Klassen, in denen „behinderte“ und „nichtbehinderte“ SchülerInnen gemeinsam und ihrem Entwicklungsstand entsprechend unterrichtet werden. Die Kinder werden dort abgeholt, wo sie gerade stehen (Förderung, Individualisierung, Begabungsförderung,...)

Es wird nach verschiedenen Lehrplänen gearbeitet, je nach Bedürfnis des Kindes, nach dem Motto:

„Wir tun zwar das Gleiche, aber nicht dasselbe.“

Die Kinder arbeiten am selben Thema, jedes Kind auf seinem Leistungsniveau.

Der Unterricht in einer Integrationsklasse erfolgt durch die/den VolksschullehrerIn und die/den IntegrationslehrerIn mit sonderpädagogischer Ausbildung – im Team. Zwei LehrerInnen garantieren ein besseres individuelles Eingehen auf jedes Kind, sowohl für Kinder mit Schwächen, als auch besonders begabte Kinder. Gleichzeitig ist die Klassenschüler-Höchstzahl niedriger, wodurch ein noch besseres Eingehen auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen möglich ist.

Die Kinder lernen den Umgang miteinander, sammeln Erfahrungen und erlernen soziale Kompetenz. „Inklusive Pädagogik“ steht für die Idee „einer Schule für alle“, in der kein Kind fürchten muss, aufgrund besonderer Schwächen bzw. Stärken weniger akzeptiert oder gar aus der Gemeinschaft ausgeschlossen zu werden. Vorrangige Aufgabe der Schulen ist es, allen Kindern und Jugendlichen gleichberechtigt und unter Berücksichtigung ihrer individuellen Voraussetzungen die notwendigen Kompetenzen für ein humanes, demokratisches und solidarisches Zusammenleben innerhalb der Gemeinschaft zu vermitteln.

Die Inklusive Pädagogik befasst sich nicht nur mit der Integration von Kindern mit sonderpädagogischem Förderbedarf, sondern mit einem gleichberechtigten, barrierefreien und qualitätsvollen Umgang mit Heterogenität aufgrund unterschiedlicher Begabungen, Beeinträchtigungen, sozialer, kultureller und weltanschaulich religiöser Herkunft, geschlechtsspezifischer und altersbedingter Bedarfe. Sie vereint somit die bisher getrennten Bereiche Sonderpädagogik, Integrationspädagogik, Begabungsförderung, interkulturelles Lernen und geschlechtersensible Pädagogik.

Im Endausbau wird der Bildungscampus Seestadt Aspern insgesamt bis zu 9 Klassen für Kinder mit besonderen Bedürfnissen anbieten können. Der Schwerpunkt der Förderung liegt dabei auf motorischen Beeinträchtigungen. In den speziell ausgestatteten Klassen-, Therapie- und Freizeiträumen können die Kinder und Jugendlichen ihre gesamte Schulzeit verbringen. Bedingt durch die architektonische Gestaltung unserer Schule ist die Integration aller SchülerInnen möglich.

Ziel unseres pädagogischen Handelns ist es, aus dieser Möglichkeit lebendige Realität werden zu lassen. Dafür ist die Mitarbeit aller SchulpartnerInnen unabdingbar.

„Innovative Lehr- und Lernformen prägen eine zeitgemäße Bildung, die gleichen, freien und gemeinsamen Zugang zu entwicklungsorientierten, individualisierenden Lernangeboten für alle Schüler/innen in allen Schulen unter Einbeziehung deren Lebenswelten ermöglicht. Der in unserer Wissensgesellschaft notwendige Paradigmenwechsel – vom Belehren zum aktiven und kooperativen Lernen – wird damit unterstützt.“ (PH Oberösterreich)

Eine eigene LehrerInnengruppe widmet sich dem Thema „Einheitliches Förderkonzept, einheitlicher Förderplan“ und trifft sich regelmäßig um an diesem zu Arbeiten.

Schwerpunkte im Bereich der Erziehung

5

- eigenverantwortliches und selbstständiges Lernen
- soziale Verantwortung übernehmen
- respektvoller Umgang miteinander
- Umweltbewusstsein erwecken und fördern

Freizeit

Mit dem Freizeitangebot werden folgende Zielsetzungen verfolgt: Aspekte der Erholung und sinnvollen Freizeitgestaltung, des ergänzenden und sozialen Lernens, der sportlichen und kreativen Erziehung, der Schaffung von neuen Möglichkeiten zur Erweiterung des Erlebnishorizontes.

Im Freizeitbereich wird daher den Kindern ein breites Spektrum an musischen, kreativen und sportlichen Aktivitäten angeboten. Wir haben am Standort ein offenes Freizeitkonzept – in der 7. und 8. Einheit können die Kinder aus unterschiedlichen Angeboten wählen. Die Angebote werden von den MA 10 PädagogInnen gestaltet. Die KlassenlehrerInnen haben in ihrer Klasse auch 2 Freizeitstunden, die sie sehr unterschiedlich gestalten (Schwerpunktsetzung, Ausflüge, Lehrausgänge, ...)

Die Campusnews (Schülerzeitung) wurde von einer jungen Lehrerin ins Leben gerufen und im Rahmen der Freizeit finden Redaktionssitzungen statt. Im Juni 2016 erschien dann unsere Erstausgabe.

Aktivitäten

Während des Schuljahres werden folgende Veranstaltungen organisiert: Feste im Jahreskreis, Buchausstellungen, Auftritte und Feste für und mit Eltern und Gästen, Projektwochen und Projektstage, Schneetage, Mundgesundheitspflege, Sound of Seestadt, Zusammenarbeit mit dem Seestadtchor, Theater- und Museumsbesuche, Fahrradprojekt,....

Wir unterstützen die Organisation „Rote Nasen“ und die Volkshilfe Wien.

Ein täglich angebotener unentgeltlicher Früh- und Spätdienst bis max. 17:30 ermöglicht den berufstätigen Eltern, ihre Kinder gut betreut zu wissen.

Transition soll am Campus erleichtert werden – aus diesem Grund wurde am Standort eine Vernetzungsgruppe ins Leben gerufen, welche die Verbindung zwischen den einzelnen Bereichen herstellt und gemeinsame Aktivitäten plant (Kindergarten, Volksschule, SKÖ-Klasse Basale Förderklassen, Freizeit).

Außerschulische Vereine bieten (in der Zeit des Spätdienstes) Chor, Motopädagogik, Basketball, Tanzen und Judo an. Außerdem haben wir eine Musikschule im Haus, die verschiedene Kurse anbietet.

Gemeinsam mit dem Kindergarten und den Basalen Klassen finden Adventfeiern, ein Faschingsfest und das Abschlussommerfest statt.

Angaben zur Schulpartnerschaft

Klassenforen und Schulforen bzw. Klassenelternabende werden auch außerhalb der gesetzlichen Verpflichtung sofern es notwendig ist oder gewünscht wird mehrmals im Jahr abgehalten. Die selbstverständliche Einbindung der Eltern in das schulische Leben und die große Bereitschaft von Eltern (im Rahmen ihrer Möglichkeit) und Lehrern zur Zusammenarbeit auch in schwierigen Situationen, tragen viel zum guten Schulklima bei.

Der Elternverein ist im Aufbau und gemeinsame Aktivitäten wurden schon im Vorjahr durchgeführt.

Informationen auf der immer aktuellen Homepage (www.campus-seestadt.at), Tage der offenen Tür, Informationsabende für Schulanfänger und Vorträge zur Schullaufbahnberatung dienen der ausführlichen Information unserer Eltern.

6

Zukunftsperspektiven

Unser Schulstandort ist am Entwickeln und Wachsen und ein intensives Arbeiten mit dem Team und den Schulpartnern steht im Vordergrund. Die Schulschwerpunkte Integration - Inklusion stehen im Fokus. Die Zusammenarbeit mit dem Kindergarten soll in weiterer Folge ausgebaut und weiterentwickelt werden. Das SQA (Schulqualität) -Thema befasst sich mit dem Schulschwerpunkt Integration und Inklusion sowie dem Thema Sprache und Sprechen.

Die Optimierung der ganztägigen Betreuung ist eine besondere Herausforderung, die sich an den Bedürfnissen der Kinder orientiert.

Wir wollen nicht nur modernen, individualisierten Unterricht bieten, sondern einen Lebensraum schaffen, der Ruhe, Motivation und Raum zur persönlichen Entfaltung bietet.

Eine hohe Identifikation mit den Zielen unserer Schule, eine klare Leistungsorientierung zum Fördern und Fordern, und die Bereitschaft für und mit einem Team zu arbeiten, sind die wesentlichen Kriterien zur aktiven Weiterentwicklung.

Auch die gute Zusammenarbeit mit den Eltern soll fortgeführt und intensiviert werden, sodass auch in den nächsten Jahren viele Eltern ihre Kinder mit gutem Gewissen unserem Standort anvertrauen.

Mag. Martina Pester-Welf